

Auch dabei könnte die Kartothek leichter auf dem laufenden gehalten werden als ein noch so gutes Lexikon, das dem Aufsteigen der Berühmtheiten von einer völlig unbekanntem Persönlichkeit bis zum vielgenannten Manne schneller zu folgen weiß als das schwerfällige Buch.

Und dabei ergäbe sich auch etwas Passendes für die reifere Jugend. Eine hübsch ausgestattete Berühmtheiten-Kartothek, die der Beschenkte dann nach seinem eigenen Geschmack weiter ausbauen würde, wäre zugleich ein gutes Lehrmittel. Die heutige Jugend erwartet, sobald sie in das Berufsleben eintritt, die Kartothek in den verschiedensten Anwendungsformen. Sie kommt über dieses Instrument nicht hinweg, und da wäre es auch jedenfalls gut, wenn schon frühzeitig der Umgang mit einem solchen Ding angewöhnt würde. Nicht nur die berühmten Frauen und Männer wären dazu ein gutes Objekt — es gibt auch vieles andere, das einen jungen Mann interessiert, beispielsweise Anleitungen zu allerlei Zeitvertreib. Und es wäre die schlechteste Erziehungsmethode sicherlich nicht, denn Ordnung in seine Gedankenwelt zu bringen, ist die vornehmste Aufgabe für jedermann unter den Verhältnissen der Neuzeit. Nicht jeder hat ein so gutes Gedächtnis, daß er alle Eindrücke lange Zeit behält.

Es wird unter anderem den Verleger eine Frage besonders interessieren: wie würde es, wenn die Kartothek Verlagsartikel würde? Würden darunter nicht unsere Bücher leiden? Würden wir da nicht selbst den Ast absägen, auf dem wir sitzen?

Die Befürchtung scheint hinfällig zu sein. Das Buch kann durch die Kartothek nie vollauf ersetzt werden, wohl aber wird diese einen neuen Anreiz zum Bücherkauf bilden. Der Verleger wird nicht versäumen, auf jeder Karte auf das Buch hinzuweisen, dem die Vorschrift entnommen ist.

Und ist diese gut, so wird der Besitzer leichter auf den Gedanken kommen, auch das Originalwerk zu erwerben, als wenn er es nur vom Hörensagen kennt.

In einer Hinsicht wäre es sogar wünschenswert, wenn das Erscheinen neuer chemisch-technischer Bücher etwas eingeschränkt würde. Vielfach wird der Umstand, daß sich in der betreffenden Sparte eine Kleinigkeit geändert hat, zum Anlaß genommen, ein Konkurrenzwerk herauszugeben. Damit ist keinem geholfen — weder dem Verleger, der keine lohnenden Auflagen erzielt, noch dem Käufer des Buches, der keine Freude an seinem Erwerb hat, sieht er doch alsbald, daß er vielleicht 10 Seiten neue Kost vorgesetzt erhält, dafür aber 290, die das selbe erzählen wie seine anderen Bücher auch.

Damit dürften vorläufig zu dieser Frage genügend Anregungen gegeben sein — vielleicht fallen sie auf fruchtbaren Boden.

Halbjahrsverzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit Voranzeigen von Neuigkeiten, Verlags- und Preisänderungen. Nebst einem Register. 1917, Erstes Halbjahr. 238. Fortsetzung von Hinrichs' Halbjahrskatalog. Bearbeitet von der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Ver.-8°. 1917. Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

I. Teil: Titelverzeichnis. IV, 404 S.

II. Teil: Register. IV, 94, II S.

Geheftet M 12.— ord. (M 8.40 bar).

Gebunden in 1 Band M 15.70 ord. (M 11.— bar).

Gebunden in 2 Bände M 17.— ord. (M 12.— bar).

Zur gewohnten Zeit und für den Sortimenten gerade recht zum beginnenden Weihnachtsgeschäft hat die bibliographische Abteilung des Börsenvereins das Verzeichnis der deutschen Büchererzeugung im 1. Halbjahr 1917 soeben ausgegeben. Es bildet die 238. Fortsetzung von Hinrichs' Halbjahrskatalog und umfaßt wieder einen Reichtum des Inhalts, der angesichts der hemmenden Kriegsnot beruhigend wirkt. Die mehr als 800 Spalten des 1. Teils, in denen sich unter

sorgfältiger Wahrung der Übersicht in enger Zeilenfolge Titel an Titel reiht, bergen wieder viel kostbares Gut ungeminderter geistiger deutscher Arbeit und Schaffenskraft. Viel von diesem Schaffen gilt natürlich den alles bewegenden Ereignissen der Gegenwart, nicht wenig aber auch der ruhigen, unbeirrt weiter forschenden Wissenschaft und den in mancherlei Richtung sich ausdrängenden Fragen der nahen oder ferneren Zukunft im glücklich zu erkämpfenden Frieden. Der wieder sehr reichen unterhaltenden Literatur, die aus dem Borne kriegerischen Erlebens schöpft, steht eine nicht minder große Menge harmlos erheiternder, ablenkender und aufrichtender Unterhaltung gegenüber.

Die Verteuerung der technischen Herstellung kommt in zahlreichen Angaben von Preiserhöhungen zum Ausdruck. Daneben finden sich, durch entsprechendes Zeichen hervorgehoben, häufiger als bisher auch ältere Werke aus früheren Katalogen ausschließlich zum Zwecke der Preisberichtigung neuerdings verzeichnet, eine Inhaltsbereicherung von großem praktischen Wert. Eine Aufstellung von 54 Nachträgen und verspätet gemeldeten Preisänderungen findet sich am Schlusse des 1. Teils. Weitere Meldungen von Verlags-, zumeist aber Preisänderungen (Erhöhungen) sind am Schlusse des ganzen Bandes von 229 Firmen summarisch zusammengestellt.

Das reich gegliederte Sachregister wird sich in seiner zweckmäßigen Anordnung wieder vielen als nützlich erweisen. E.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

3.—8. Dezember 1917.

Vorhergehende Liste 1917, Nr. 283.

* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Borngräber, Wilhelm, Verlag, Berlin, hat Fernsprechanschl.: Lützow 7322, 5996 u. 5997. [Dir.]

Deutsche Export-Revue G. m. b. H., Berlin. Prokurist ist Georg Berju. [H. 3./XII. 1917.]

Hyperionverlag, G. m. b. H., Berlin, hat Postcheckkonto 36 820. [Dir.]

Keyßner'sche Hofbuchdruckerei (Karl Keyßner), Buchdruckerei und Verlag, Inhaber Fritz Keyßner, Meiningen. Die Schlussworte der Firma lauten jetzt: Inhaber Fritz Keyßners Erben. Das Geschäft ist eine offene Handelsgesellschaft. Fritz Keyßner ist durch Tod ausgeschieden, seine Witwe Charlotte Keyßner geb. Dähne und seine Kinder Elisabeth und Gertrud Keyßner führen als Gesellschafter das Geschäft weiter. Vertretungsberechtigt ist nur Frau Charlotte Keyßner, die beiden Kinder sind von der Vertretung ausgeschlossen. Fräulein Auguste Keyßner und Geschäftsführer Carl Dominik sind Einzelprokuristen. [H. 4./XII. 1917.]

Limbach, Albert, Braunschweig. Der Inh. Oskar Dietel ist verstorben. [H. 1./XII. 1917.]

Mosse, Rudolf, Berlin. Der Mitinh. Rudolf Mosse wurde von der jurist. Fakultät der Universität Heidelberg zum Ehrendoktor ernannt. [Dir.]

Müller, Fritz, Karlsruhe (Baden), hat Postcheckkonto 12 315. [Dir.]

Müller, Georg, Verlag, München. Die Zweigniederlassung in Berlin-Wilmersdorf ist aufgehoben. [H. 7./XII. 1917.]

Pataky, Carl, Berlin. Inhaber jetzt Robert Raebig. [H. 7./XII. 1917.]

Potthof, Dr. & Co., Berlin, jetzt Verlag u. Papiergroßhandlung, hat Fernsprecher Rollendorf 3531 u. Lützow 7322, 5996 u. 5997. [Dir.]

Reclam jun., Philipp, Leipzig, hat Geschäftszeit 8—4. [B. 281.]

Richter, W., Charlottenburg. Leipziger Komm. jetzt: Maier. [B. 282.]

* Rinke, Friedrich, Inh. Wilhelmine Rinke, Sülzhayn (Harz). Buch- u. Paph. Begr. 10./V. 1902. Leipziger Komm.: Streller. [Dir.]

Rosenfeld, Adolf, Bern. Leipziger Komm. jetzt: Volkmar. [Dir.]